

# Information zur Dokumentation

## Leistungsbereich Mangelernährung

Stand: 1. August 2025

### Warum gibt es diese Information nur für den Leistungsbereich Mangelernährung?

Eine Mangelernährung bzw. ein Risiko einer Mangelernährung wird nicht unbedingt direkt erkannt, denn die Mangelernährung bzw. das Risiko ist in der Regel nicht der Grund für die Behandlung im Krankenhaus. In vielen Fällen zeigt erst eine gezielte Untersuchung bzw. ein gezieltes Screening, wer von einer Mangelernährung bzw. einem Risiko einer Mangelernährung betroffen ist. In den anderen Leistungsbereichen, in den Qualitätsverträge geschlossen werden können, ist die Zugehörigkeit zur Zielgruppe dagegen augenscheinlich (Geburt) oder administrativ (Aufnahme zu einer multimodalen Schmerztherapie) offensichtlich. Daher ist bei der Umsetzung von Qualitätsverträgen im Leistungsbereich Mangelernährung ein besonderes Augenmerk auf die *Erfassung der Zielgruppe* und auf die *Dokumentation in der Nullwertmessung* zu legen.

### Was ist bei der Erfassung der Zielgruppe zu beachten?

Um alle Patientinnen und Patienten zu identifizieren, die in die Zielgruppe des Qualitätsvertrags gehören, ist wie oben ausgeführt eigentlich eine Intervention (bspw. ein Screening) erforderlich. In der Regel ist das Screening Teil des Vertrags und soll in der Interventionsphase flächendeckend durchgeführt werden. Wie ist aber in der Nullwertmessung vorzugehen? Die Nullwertmessung soll die bisherige Versorgung widerspiegeln. Es sollen demnach alle Maßnahmen, die Teil der bisherigen Versorgung waren, weitergeführt werden ohne Veränderungen vorzunehmen oder neue Maßnahmen einzuführen. Wenn also bislang noch kein (flächendeckendes) Screening durchgeführt wurde, soll dies in der Nullwertmessung beibehalten werden auch wenn dann nicht alle Patientinnen und Patienten mit einer Mangelernährung bzw. einem Risiko einer Mangelernährung identifiziert und dokumentiert werden können.

### Was ist bei der Dokumentation in der Nullwertmessung zu beachten?

Wie oben beschrieben, sollen in der Nullwertmessung noch keine im Vertrag vereinbarte Maßnahmen/Interventionen durchgeführt werden. Dennoch müssen bei den Patientinnen und Patienten, bei denen eine Mangelernährung bzw. das Risiko einer solchen festgestellt wird und die eine Form von Ernährungstherapie erhalten, bestimmte Parameter für die Evaluation auch in der Nullwertmessung erfasst werden. Dabei handelt es sich insbesondere um Größe, Gewicht und Handkraft.

Gerade letztere wird meist in der Versorgung bisher noch nicht gemessen. Dennoch müssen Größe, Gewicht und Handkraft bereits in der Nullwertmessung erfasst werden aber eben nur bei Patientinnen und Patienten, bei denen eine Mangelernährung bzw. ein Risiko festgestellt wurde und die eine Ernährungstherapie erhalten (siehe auch PDF-Dokumentationsbögen oder CSV-Datenspezifikation).

**Gibt es etwas, was beachtet werden muss, wenn bisher bereits ein Screening auf Mangelernährung bzw. Risiko einer Mangelernährung durchgeführt wird?**

Wenn ein Screening oder Vorscreening bereits durchgeführt wird, soll dies in der Nullwertmessung ohne Veränderungen weitergeführt werden. Ist das Screening oder Vorscreening bereits flächendeckend etabliert und sind durch den Qualitätsvertrag keine Anpassungen daran vorgesehen, kann überlegt werden, ob nur die auffälligen Patientinnen und Patienten in die Zielgruppe einbezogen werden, um den Dokumentationsumfang zu reduzieren. Sofern davon Gebrauch gemacht wird, bitte entsprechend im Projektplan in den Feldern Zielgruppe/Nullwertmessung beschreiben.